



Im kais. königl. privil. Hesperitheater unter den Weißgerbern  
 wird Sonntag den 26<sup>ten</sup> May 1793.

unter dem Schall der Trompeten und Pauken

# ein scharfer bestiger Thierkampf

abgehalten werden.

Vor dem Thierkampfe werden die 4 jungen Bären, die neuerdings mit einem neuen Kompagnon versehen worden sind, auf dem Kampfsplatze ihre Aufwartung machen; ihre Vertraulichkeit bringt sie zu allerley lächerlichen Posituren und Aufritten, sie werden das edle Publikum so long unterhalten, bis das Zeichen zum Anfange des Thierkampfes gegeben worden; sodann aber wird man

## Erstens.

Einen starken Dachsen aus seiner Falle heraus jagen; des mühseligen Lebens feind, hat er sich rühmlichst entschlossen sein Leben auf dem Kampfsplatze auf eine ruhmwürdige Art aufzuopfern; die k. k. Pachtung ladet daher alle Herz- und Jagdliebhaber, die Budeln besitzen, ein, jenen Mißvergnügten in das Thierreich zu überliefern.

## Zweytens.

Stürmt ein wilder hungarischer Doh aus, der eröffneten Stierpforte; seine Wuth aufsert er bald an den französischen Egalitätskriegen, die ziemlich hohe Sprünge machen; ein Paar gute Stiersfänger stellt ihm aber sein Betragen als unbarmherzig vor, und führt ihn vom Platze; er wüthet aber dennoch bey seiner zweyten Erscheinung noch mehr mit ihnen herum, so, daß ein starker Solofänger mit ihm anders verfahren muß.

## Drittens.

Betritt ein lithauer Bär mit leisen Schritten den Kampfsplatz, sich aufzubetern, begiebt er sich aus seiner Falle; Bärenfänger bitten um Erlaubniß ihn unterhalten zu dürfen; nothgedrungen muß er ihre Visite annehmen, doch, da diese sich für verachtet und für verschmäht sehen, ziehen sie bald andere Saiten auf, und nehmen ihn tüchtig her; zuletzt erscheint eine Kuppel semmelfabe Hunde, die ihn für seine Grabheit derb züchtigen.

## Viertens.

Springt ein frischer siebenbürger Wolf aus seiner Falle; er läuft wie besessen am Platze herum, einige neugierige Hunde wollen die Ursache desselben wissen, und laufen ihm, so sehr sie

können, nach, er muß ihnen nolens volens Gehör verleihen, und ein Solohund wird die Sache erst recht innr.

**NB. NB. NB. Fünftens.**

Betriff ein starker Kurländer, ein grosser russischer, ein fürcht-  
samer lithauer, ein böser ukrainer und ein grober polnischer Bär,  
und das raufbegierige Jaquettel den Kampfplatz; unter diese Bärn-  
gesellschaft springt ein hungarischer Dohs mit beißenden und traßenden  
Plaggeistern, ein Alpraharum = Hengstel, der kampfbegierige Au-  
erstier und der feurige Streithengst; zuletzt rumpelt das kämpfende  
Wildschwein aus ihrer Falle unter die kämpfenden Thiere, und kün-  
digt jedem Fehde; das Granatensfeuer, welches oft manche Thiere  
zusammen bringt, giebt Anlaß zur größten Verwirrung.

**Sechstens.**

Sobald man aber zuletzt die vom Kampf ermüdeten Thiere in ihre Fallen gebracht,  
wundert sich der hungarische Dohs, warum er allein auf dem Kampfplatze geblieben; doch bald  
zeigen ihm zwey Stierfänger die Ursache an, und er geht mit ihnen vom Platze; unterdessen  
kommt ihm das Ding doch ganz furios vor, und er muß sich bey einem Solofänger Rath  
erholen, der ihm selber auch willig verleiht.

**Siebentens.**

Schon lange hat ein Kurländer Bär den Entschluß gefaßt sich an seinen Erbfeinden zu  
rächen; er erscheint mit Wuth bewafnet auf dem Kampfplatze, wirklich richten die ersten Par-  
theyen Hunde nicht viel mit ihm aus, und nur eine Kuppel Schrecken überwältigt ihn ganz.

**NB. Achtens.**

Wfurret ein starkes Wildschwein aus ihrer Falle; sogleich stürzen ihr gutgelübte Schweinesän-  
ger entgegen, die gern Leib und Leben aufopfern, um sie zu besiegen; freylich wendet dieses alle ih-  
re Kräfte an, und haut mit ihren Waffen herum, doch eh sie's vermuthet, haben sie jene bey  
Ohre, und man führt sie vom Platze.

**NB. NB. NB. Neuntens.**

Wird dem so schönen als auch so beliebten Panther die Falle  
gezogen; seine raubbegierigen Augen erblicken kaum ein Thier auf  
dem Kampfplatze, als sich seine Wuth erhebt, mit äußerstem Grime  
verfolgt er es, und ein Sprung, so ist es unter seinen Klauen.

**Eintrittspreise.**

Eine Loge für zwey Personen	—	—	—	—	1 Dukaten.
Erste Galerie rechts mit gesperrten Sitz	—	—	—	—	1 fl. — kr.
Erste Galerie links	—	—	—	—	— 20 —
Zweyter Stock	—	—	—	—	— 20 —
Dritter Stock	—	—	—	—	— 10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Galerie Noble 30 kr.

Die Logen und gesperrten Sitze sind im Heshause im ersten Stock zu bestellen.

**Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.**

können, nach, er muß ihnen nolens volens Gehör verleihen, und ein Solohund wird die Sache erst recht innr.

**NB. NB. NB. Fünftens.**

Betriff ein starker kurländer, ein grosser rußischer, ein fürchtbarer lithauer, ein böser ukrainer und ein grober polnischer Bär, und das raufbegierige Jaquettel den Kampfsplatz; unter diese Bärngesellschaft springt ein hungarischer Dohs mit beissenden und kratzenden Plaggeistern, ein Upraharum = Hengstel, der kampfbegierige Auerstier und der feurige Streithengst; zuletzt rumpelt das kämpfende Wildschwein aus ihrer Falle unter die kämpfenden Thiere, und kündigt jedem Fehde; das Granatfeuer, welches oft manche Thiere zusammen bringt, giebt Anlaß zur größten Verwirrung.

**Sechstens.**

Sobald man aber zuletzt die vom Kampf ermüdeten Thiere in ihre Fallen gebracht, wundert sich der hungarische Dohs, warum er allein auf dem Kampfsplatz geblieben; doch bald zeigen ihm zwey Stierfänger die Ursache an, und er geht mit ihnen vom Plaze; unterdessen kommt ihm das Ding doch ganz kurios vor, und er muß sich bey einem Solofänger Rathsholen, der ihm selber auch willig verleiht.

**Siebentens.**

Schon lange hat ein kurländer Bär den Entschluß gefaßt sich an seinen Erbfeinden zu rächen; er erscheint mit Muth bewafnet auf dem Kampfsplatz, wirklich richten die ersten Partheyen Hunde nicht viel mit ihm aus, und nur eine Kuppel Schrecken überwältigt ihn ganz.

**NB. Achtens.**

Pfnurret ein starkes Wildschwein aus ihrer Falle; sogleich stürzen ihr gugelübte Schweinesänger entgegen, die gern Leib und Leben aufopfern, um sie zu besiegen; freylich wendet dieses alle ihre Kräfte an, und haut mit ihren Waffen herum, doch eh sie vermuthet, haben sie jene beyh Ohre, und man führt sie vom Plaze.

**NB. NB. NB. Neuntens.**

Wird dem so schönen als auch so beliebten Panther die Falle gezogen; seine raubbegierigen Augen erblicken kaum ein Thier auf dem Kampfsplatz, als sich seine Wuth erhebt, mit äußerstem Grime verfolgt er es, und ein Sprung, so ist es unter seinen Klauen.

**Eintrittspreise.**

Eine Loge für zwey Personen	—	—	—	—	1 Dukaten.
Erste Galerie rechts	—	—	—	—	1 fl. — kr.
mit gesperrten Sitz	—	—	—	—	1 — 20 —
Erste Galerie links	—	—	—	—	— 40 —
Zwenter Stock	—	—	—	—	— 20 —
Dritter Stock	—	—	—	—	— 10 —

Die Herren Offiziere von der hiesigen Garnison zahlen auf der Galerie Noble 30 kr.

Die Logen und gesperrten Sitze sind im Dezhause im ersten Stock zu bestellen.

Der Anfang ist mit dem Schlag 5 Uhr.

